

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Über den Unterschied zwischen »Stumpfer Ecke« und »V.I.P.-Schaukel« 9

Eine Gulaschsuppe, ein Bier

Kohlen-Kalle, Willy, Conny, Kurt und der Heizer vom Kino UT verbringen die ersten Stunden des Tages in der alten Oberschöneweider Kneipe »Stumpfe Ecke« – Und manchmal bleiben sie auch länger 15

Frau Breuel war wieder nicht da

Erika Rusch ist es egal, ob sie für DDR-Minister kocht oder für Treuhand-Manager 24

»Die können wir unseren Fahrgästen nicht zumuten« Günther Krause wurde vom Major der Staatssicherheit zum Straßenbahnpfarrer im Schichtdienst degradiert – aber auch im Fahrerhaus findet er keine Ruhe 33

Ein Mann für einen Bankraub

Andreas Hesse ist auch mit der schönsten Karnevalsprinzenkappe immer nur Andreas Hesse 40

Nur stille in der Ecke stehen und zusehen, wie die feiern Horst Schulz und Manfred Michaelis reden über das Trinken, die Einsamkeit, ein paar Wünsche und den Knacks im Leben 48

Sie haben immer mal an seiner
Wohnungstür geschnuppert
*Frank W. lag fast ein Jahr lang tot
in einem Berliner Hochhaus* 57

Ein Galopper zieht keinen Kohlenwagen
*Über Trainer Erich Schmidtke und seine
halbblinde Stute, über Alfred Karategin und
seine tote Frau, über den großen Henry Czablewski
und sein Pech – über die Trabrennbahn Karlshorst* 65

War Harry schon da?
*Privatdetektiv Pannenberg hatte schlechte Zeiten
und sehr schlechte* 73

In Seelow schweigen nicht nur die Lämmer
Heinz Rachut gab die letzte Vorstellung im Oderbruch 80

Anne, bist du's?
*Liselotte Flauß und ihre drei besonnenen
Kolleginnen einer kleinen Sparkassenfiliale
erlebten bereits acht Banküberfälle* 88

Vietnamesen schwitzen nicht so stark
wie deutsche Arbeiter
*Binh Luong Hoa und die letzten Normbrecher
in einer Thüringer Lederfabrik* 96

»Mein Heim ist doch kein Durchgangszimmer«
*Wie der Rostocker Familienvater Hans-Dieter Witt
das leidige Asylantenproblem lösen würde* 105

»Ick lass' jetze allet uff den Endpunkt zuloofen«
*Barbara Meyer und ihre Biesdorfer Großfamilie
fühlen sich in ihrem neuen Leben immer wieder
»übern Nuckel barbiert«* 112

»Ich mußte zehn Jahre
auf meinen Skoda warten. Na und?«
*Dieter Gotthards Leben in der Braunkohle
schlug keine Haken* 118

Wollmamawidder

*Heiko Hartmann und die Kokerbrigade
der Magdeburger Großgaserei frühstückten 123*

Nie verfluchte er die Maschine, die Firma oder Gott
*Hans Reichenbacher verlor vor fünfundzwanzig Jahren
seine rechte Hand in einer Presse 127*

Zehn leere gegen zehn volle
*Achim Schwarz, Held der Arbeit,
wartet, daß es dunkel wird 132*

Moni iss in ihren Suff uff Strümpfe los
*Polizeiobermeister Thiemann sucht
eine hilflose Person 136*

»Ost-Ost-Ost-Berlin!«
*Kompotti und seine Freunde haben nur eine große Liebe:
den 1. FC Union Berlin 143*

Ick bin doch Mäcki, kennste ma nich?
*Reinhard Lauck hat ein allerletztes Mal versucht,
Fußball zu spielen 150*

Die scharfe Nockenwelle
*Müller kachelt mit 148 PS und ohne Fahrerlaubnis
durch den Prenzlauer Berg 160*

Vier Männer in einem Zelt, das im Regen steht
*Der Frankfurter Sozialdezernent Christian Gehlsen hofft,
daß Quantität in Qualität umschlägt 166*

Fünfundzwanzig Kalikumpel laufen durch ein totes Land
*Andreas Ihnenmann hat vierhundertfünfzig verregnete,
zugige Kilometer lang auf eine Lawine gewartet,
und es hat nicht einmal gerumpelt 172*

Ein Pferd geht länger als eine Kuh
*Was Bauer Lengfeld über das hochmoderne
Gewerbezentrum denkt, das vor seinem Hoftor
aus dem Acker wuchs 177*

Mann, war das ein Jahr!
*Olaf Buse fährt nach Bayern,
Scheunemann erwartet keine Höhepunkte,
Bodo Höflich hat viertausend Nasse
und Czichos will nicht nach Spanien 183*

**Alexander Kluge im Gespräch
mit Alexander Osang 189**

Quellenverzeichnis 204